Wiener Rathhaus-Correspondenz
Verantwortl. Redacteur
Rudolf Engl VII. Lindengasse 35
12. Jahrg. Wien, Samstag 6. April No 80

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Freitag den 12. d. Mts. Abends nachmittags eine Plenarsitzung ab. Ausschußsitzungen finden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Die Vorschreibungsdaten i. J. 1900. Der Ertrag der Linienverzehrungssteuer ohne der Linienbierverzehrung von der Bierergänzung im Wiener Gemeindegebiete ergab im abgelaufenen Jahre für den Staat 16.276.681 K, für die Gemeinde 7,897.512 K zusammen 24,174.194 K. Gegenüber den gegebenen i. J. 1899 stellt sich für den Staat ein Mehrertrag von 602.482 K für die Gemeinde ein Mehrertrag von 176.696 K, zusammen ein Mehrertrag von 779.179 K heraus. Von der Vorschreibungssteuer unterliegenden Artikeln seien folgende erwähnt, die in gedachten Mengen verbraucht wurden: Wein in Gebinden 525.199 hl, Weintrauben 3,974.162 kg, Importirtes Bier 1,307.773 kg, Schwein 621.898 Stück, Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, Wurst und Conservenfleisch 5,940.018 kg, Kalb- und Schweinefleisch 5,433.771 kg, Eingesalzenes, geräuchertes u. Rauchfleisch 3,199.140 kg, Geflügel u. Federn 1,490.349 Stück, Fische und Austern 3,942.893 Stück, Hasen 413.381 Stück, Fische, Krebsen, Austern etc. 2,020.419 Stück

Das historische Museum der Stadt Wien ist an den beiden Feiertagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Brandschäden. Am 5. d. wurden 26 40 Jahre, seitdem der Stadt-Oberbrunnenmeister Adolf Walbröck in städtischen Dienst steht. Aus diesem Anlasse wurde gestern Vormittags bei Gelegenheit der Stadtbrunnenfüllung eine interne Tagblickraumfeierlichkeit. In dem mit Blumen und der Kaiserbüste festlich geschmückten Saale der Hochquellenwasserleitung waren sich um halb 12 Uhr vormittags sämtliche hohen Brunnenmeister, darunter Oberstadtbrunnenmeister Hallervorsteher Hönig, der Stadtbaurath Hofmeister, sämtliche Hochquellenbeamte, der Hochquellenbaudirector der städtischen Gebirgsstraßen Krolow, der der Wasserleitungs-Commission zugetheilte Hochquellenbaurath Karl Wilhelm etc. Oberbrunnenmeister-Hallervorsteher Hönig hielt im Namen der Brunnenmeister einen Ansprache und überreichte ihm eine prachtvoll ausgestattete Adresse begleitet von einer silbernen Statuette geschmückt mit dem Wappen der Stadt Wien und dem früheren Namen. Die Lettern der Adresse, welche auf Pergament sämtlicher Brunnenmeister-Namen trägt, sind erhaben und vergoldet. Die Adresse ruht in einem Plüschkästchen mit Glasdeckel. Einfassung erhält der Deckel eine Arabeske in französischem Geschmack mit Emailmalerei nebst zwei Lorbeerkränzen vergoldeter Bronce. Im Namen der Vereine der Brunnenmeister der Stadt Wien beglückwünschte der Vereins-Präsident Hochquellenbaurath Kleber den Oberbrunnenmeister, welcher für die ihm dargebrachten Ovationen in herzlichen und gerührten Worten dankte.

Internationale Fischerei-Ausstellung. Der österreichische Fischereiverein veranstaltet in der ersten Hälfte des Monates September 1902 in Wien unter dem Protectorate des Erzherzog Franz Ferdinand eine grosse internationale Fischerei-Ausstellung, für deren Durchführung das Ackerbau-Ministerium bereits eine namhafte Subvention bewilligt hat. Das vorbereitende Comité hat ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, welches folgende Gruppen umfasst: lebende Fische und deren Wasserthiere, todte Fische, Surrogate und natürliche Producte; Fischzucht (Plan, Zeichnungen, Modelle, Fischzuchtgeräthe); natürliche u. künstliche Fischnahrungsmittel; Fischschädlinge des Thier- und Pflanzenreiches; Fischraubvögel; Literatur; Fischerschutz; Industrieerzeugnisse aus Fischerei-Producten und Fischzubereitung (Kostproben). Die Ausstellung wird sich umso lehrreicher und interessanter gestalten, als das Ausland sich in genügender Weise betheiligen wird. Besonders Gewicht wird bei der Durchführung dieses Unternehmens auf eine möglichst vollkommene Darstellung der Fischerei in der Donau gelegt werden, um dadurch den Fisch-Import aus den österreichischen Gewässern zu fördern. Es wäre wünschenswerth, wenn sich fischige Interessenten möglichst bald melden würden, um eine Übersicht bei Vergebung des vorhandenen Raumes in Bezug auf das Ausland zu gewinnen. Die Detailbestimmungen, wie auch alle Auskünfte sind beim Ausstellungscomité I. Bezirk Herrengasse 13 zu erhalten.

Genossenschaft der Zuckerbäcker. Der Magistrat hat als behördlichen Commissär der Genossenschaft der Zuckerbäcker, welche bisher Magistrats-Vicedirector Dr. Weichbrodt inne hatte, den Magistrats-Secretär Dr. Seelinger bestellt.

Das Urheberrecht an den Bühnenwerken der Verstorbenen. Der Stadtrath hat beschlossen, den Erben des Dichters Ferdinand Raimund, den verheirateten Marien Heinrich Reiser und Hans Raimund für die Abtretung des auf Wiederruf Urheberrechtes an den bisher bei Aufführungen im Volkstheater üblichen Tantiemen im Betrage von 4.000 K zu leisten.